



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

557 (1.12.1930) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-355372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-355372)

immer noch zu Europa gehören will, daß gewisse-
maßen eine Personalunion besteht für die Ver-
teilung der Vorkriegsstände und für die Verteilung
der Vorkriegsstände der Russen. Es ist
einmal möglich, wenn die gleiche Personalunion,
die sich fortgesetzt von den gefährlichen Banditen unserer
Zeit behauptet, die Verteilung der gleichen Vorkriegs-
stände führt. Selbst auf dem Balkan der Vor-
kriegszeit wird es keinen verantwortlichen Rege-
rungsrat geben, der ohne Herberdenwechsel
gleichzeitig auch Paragrafen abnehmender Banditen war!
Hier liegt eines der Hauptprobleme, um die in West-
europa gekämpft werden soll. Eine jede deutsche
Politik, die nicht erreicht, daß der gefährlichen Per-
sonalunion ein Ende bereitet wird, die nicht die Zu-
sicherung erhält, daß die Finanzierung durch die aus-
wärtigen in reichlich fließenden Regierungskassen
eingestellt wird, muß immer als eine deutsche
Wiederlage angesehen werden.

Der polnische Terror gegen die deutsche
Minderheit ist auch nach dem Abbruch der polnischen
Waffen nicht eingestill, er wird nach wie vor
fortgesetzt. Die russischen Banditen fühlen sich in der
Grenze der Regierung so sicher, daß sie an der Grenze
unmittelbar vor Glinburg militärische
Übungen abhalten. Einzelne russische haben
die deutsche Grenze überschritten
und sogar auf deutschem Boden ihren Terror aus-
zuüben gewagt. Die Gewalttaten sind in polnische
Überfällen nach wie vor so hart, daß heute die
„Rath. Mg.“ mitteilen muß, daß eine Reihe von
Anschlägen in verschiedenen Orten ihre Taktik
einzelnen mußte. So haben die polnischen Banditen
die die polnische Verwaltung für gefährlich hält
nicht erst hängen sich die Redaktionen über den wach-
samsten Terror der polnischen Banditen. Erst nach-
dem Präsident Kalowat die Grenzgebiete von
Polenbüren in Kopenhagen nahm, schloß die in-
ternationale deutsche Minderheit die Hoffnung, daß
Waffen geschaffen werden konnte, und sie findet nun
den Mut, die Einzelheiten der Grenzgebiete zur
Anzeige zu bringen. Die deutschen Minderheitsblätter
haben in dieser Weise noch täglich mehrere Spalten
angefüllt mit jezt bekannt gewordenen Terrorakten.
Und trotzdem wird es noch Hunderte von Verbrechen
geben, die nicht zur Anzeige gelangen!

Die hinter uns liegende polnische Wahl wäre nur
dann eine innere Angelegenheit Polens gewesen,
wenn man die Rechte der deutschen Minderheit im
Sinne des Wiener deutsch-polnischen Vertrages ge-
achtet hätte. Der Teil III dieses Vertrages spricht
in den Artikeln 64-68 von dem Schutze der Min-
derheiten in beiden Teilen Oberschlesiens. Dieser
Schutz ist der Vertragswertes ist von den
Polen in den letzten sechs Wochen wie ein rotes
Handtuch zerissen worden. Es gibt wenige Artikel,
die nicht hundertfach von den Polen mißachtet
worden. Der Wiener Vertrag ergibt sich nur insoweit,
als er von Deutschland respektiert wird. Da er
aber noch bis zum 15. Juni 1887 Gültigkeit hat, muß
alles aufrechterhalten werden, das er auch von Polen ge-
achtet und beachtet wird. Ein unachtsamer Heber
Papier hat für die deutsche Minderheit die Ober-
schlesien nicht den allergeringsten Wert!

200 000 Mk. Depotgelder unterschlagen

Telegraphische Meldung
Berlin, 30. Nov.

Der 46 Jahre alte Bankier Adolf Securius
stellte sich gestern auf dem Polizeipräsidium mit der
Anzeige, daß er rund 200 000 Mark Depot-
gelder unterschlagen habe. Auf diese sensa-
tionelle Enthüllung hin wurde er festgenommen und
einem Verhör unterzogen.

Die sofort angehaltenen Ermittlungen ergaben,
daß das Bankgeschäft sich in Zahlungsmittelverleihen be-
findet. Securius war vor einigen Tagen von seinen
Angehörigen als vermisst gemeldet worden. Ob-
wohl aber noch bedeutende Nachforschungen nach ihm ein-
geleitet werden konnten, führte er nach Berlin zu-
rück und gab an, daß er verzeiht gewesen sei und auch
die Adressen gehabt habe, seinen Leben ein Ende zu
machen. Er sei dann aber doch zu dem Entschluß ge-
kommen, sich der Verhaftung zu stellen. Die Richter und
Belehrer der Bank sind von der
Arbeitslosigkeit betroffen worden und werden
einer Prüfung unterzogen. Securius wird dem
Untersuchungsrichter vorgeführt.

Der Reichswehrminister zur Abrüstung

„Dem unerschütterlichen Mißverhältnis der Rüstungen innerhalb Europas
muß ein Ende gemacht werden“

Telegraphische Meldung
Berlin, 30. November.

Der Oberstaatssekretär des Reichswehrministeriums,
Herr v. Helldorf, hatte Gelegenheit,
sich mit dem Reichswehrminister über das Abrüstungs-
problem zu unterhalten. Hierbei erklärte Dr. Gro-
ner u. a. folgendes:

„Im Jahr, nachdem in feierlichen Verträgen
eine allgemeine Beschränkung und Begrenzung der
Rüstungen vereinbart wurde, müssen wir die Tatsache
schließen, daß heute in der Welt mehr Geld für
Rüstungszwecke aufgewendet wird als vor dem Kriege,
daß sich die Zahl der in Friedenszeiten unter Waf-
fen stehenden Männer — unter Ausschluß der Mittel-
mächte —

allein in Europa um nahezu 200 000 Mann erhöht
hat.“

Der Reichswehrminister ließ nun noch einmal die
tiefsten Zahlen unserer Abrüstung aufmar-
schieren, von denen er im einzelnen als vernichtet
oder abgelehrt nannte: 6 Millionen Gewehre und
Karabiner, 100 000 Maschinengewehre, 60 000 Ge-
schütze, 15 700 Flugzeuge, 27 700 Flugzeugmotoren,
347 Flugzeughüllen und 30 Luftschiffhüllen. Er fuhr
dann fort: Die Organisation der neuen Wehrmacht
ist von der Gliederung der obersten Schichten an
bis in die kleinste Einheit hinein, bis zum letzten
Fußsoldaten von den Siegermächten auf ge-
naue Bezeichnung bestimmt worden. Diese unerschütter-
lichen Bestimmungen haben an das deutsche Volk Anforderungen
an Disziplin und Zurückhaltung gestellt, die nur be-
wacht werden konnten, weil hinter diesen gan-
zen Ernstnahmen

die feierlichen Verpflichtungen zu einer all-
gemeinen Abrüstung standen.

Was ist statt dessen aus der im Versailler Vertrag
und in der Völkerbundkonvention vereinbarten Abrüstung
geworden? Früher hat man und gesagt, die Ab-
rüstung könne erst dann beginnen, wenn unsere Ent-
schlossenheit durchgesetzt sei. Die Bedingungen wurden
von uns erfüllt. Aber die Regierungen ein-
zelner Länder erfinden immer weiter
neue Vorwände, um die ungeheure Vergrößerung
und Verwässerung ihrer Rüstungen zu be-
gründen und die Abrüstung zu sabotieren.

Seitdem auch die Völkerbundkonvention auf Vor-
schlag der militärischen Sachverständigen bekräftigt
wurde, daß die Entschlossenheit Deutschlands durchge-
führt sei, hat man heute die These von der bedrohlichen
Sicherheit Frankreichs durch Behauptungen über eine
geplante deutsche Geheimrüstungen auf-
recht zu erhalten. Man hat den Geheimrat als Ver-
weigerungsgrund vorgebracht und ihn mit anderen

Englands Außenminister über die „Fortschritte in Genf“

Telegraphische Meldung
London, 30. Nov.

Der Staatssekretär des Äußeren, Lord Curzon,
hielt gestern in Cardiff eine Rede, in der er sich mit
dem Abrüstungsproblem beschäftigte und betonte, daß
sich die englische Regierung in dieser Frage in voller
Übereinstimmung mit den Dominions befindet. Er
führte weiter an:

„Der vorbereitende Abrüstungsaußenminister in Genf
macht zufriedenstellende Fortschritte. (1) Es ist klar,
daß wir eine Begrenzung des Mann-
schaffsbestandes erreichen müssen, wenn die Konvention
in Kraft tritt. Wir müssen auch zu einer Ver-
zögerung des Materialbestandes gelangen und volle
Publizität haben, damit wir wissen, was die ver-
traglichstehenden Regierungen tun und welche
Vorbereitungen zum Kriege tatsächlich ge-
troffen werden. Wir müssen auch in irgendeiner
Form eine Aufsicht und Kontrolle durch
einen unparteiischen Völkerbundsausschuß haben, der
eine Gewähr dafür bieten soll, daß die in der Ab-
rüstungskonvention vorgeschriebene Grenze nicht
überschritten wird. Nach den ersten
fünf Jahren sollte die Abrüstungskonvention, wenn
nötig, revidiert werden. Wenn die Erfahrung der
ersten fünf Jahre lehren sollte, daß die Konvention
verändert werden kann, so werden wir in der näch-
sten Lage sein, und auf Grund unserer Erfahrungen
über diese Revision schluß zu ziehen. Wenn der
Vorbereitende Abrüstungsaußenminister seine Arbeiten
einmal beendet haben wird, dann hoffen wir, daß nach
wenigen Monaten eine einhellige Abrüstungskon-
vention, auf der die ganze Welt vertreten ist, ihre
Arbeiten beginnen wird.“

Vorkriegsstandpunkt verglichen. Dazu kann ich nur
sagen,

man gebe uns die Freiheit, das auch im Ver-
hältnis der Abrüstung angelegene Interesse be-
stehen wieder zu befestigen.

Dann werden wir nicht mehr gegennützlich sein, im
Vergleich zum Vorkriegsstandpunkt des Vorkriegs-
standes, das Bier für die Unter-
bringung und das Dreifache an allen an-
deren Vorkriegsmaßnahmen zu zahlen.

Statt mit Beweisen, daß wir Konkreten Angaben
samt Frankreich seine Sicherheitsforderungen mit
allgemeinen Behauptungen zu vertreten, zu denen
keine Organisation und deutsche Ver-
einer Organe des Material geliefert haben. Ich würde nicht
an diese beschämende Tatsache erinnern, wenn nicht
jede Phase der Abrüstungsverhandlungen von ver-
schleierten „Entwicklungen“ über unsere ange-
legenen Rüstungen begleitet wäre.

Man hat die Abrüstung verkündet, um den Frieden
zu sichern.

Man gefährdet aber den Frieden, solange
die Abrüstung ein einseitiges Verbot ist und
es jedem feindlichen Einfall weites aus-
geliefert bleibt.

Das deutsche Heer mit 100 000 Mann steht im Weiden
der französischen und belgischen Armee mit 740 000
aktiven Soldaten gegenüber. Davon sind
157 000 Offiziere und langdienende Unteroffiziere, also
Berufssoldaten; im Osten Polen u. der Tschu-
kumatei mit 450 000 aktiven Soldaten, davon
74 000 Berufssoldaten. Hierbei handelt es sich um
aktive, unter den Waffen stehende Truppen und nicht
um Reserve- oder Wehrmänner, wie sie der französische
Ministerpräsident in seinem Vergleich der französi-
schen Heereskräfte mit denen anderer Länder an-
gegeben hat. Außerdem können unsere Reichswehr
8 Millionen in ein bis zweiwöchiger Dienstzeit
ausgebildete Wehrmänner einziehen, während Deutsch-
land jede Möglichkeit gewonnen ist, seine Bedürf-
nisse irgendeiner militärisch auszubilden.

Wenn unter diesen Umständen erklärt wird,
Frankreich sehe nach nicht die Möglichkeit gekommen,
mit einer fähigeren Abrüstung zu beginnen, dann be-
deutet das das

Bruch der feierlichen Verpflichtungen,

der von Deutschland begangenen Verletzung zu so-
gen. Verstoß man unter der nichtig geordneten Ab-
rüstung der Wehr der Unterwerfung unter die Vor-
setzung einzelner Wehrkräfte, den unparteiischen
Bericht auf das Recht der Selbstverteidigung, dann
allerdings kann ich nur sagen, daß diese Vor-
beringung der würdevollen Selbstverteidigung
von der deutschen Nation niemals er-
füllt werden wird. Das Bedürfnis nach
nationaler Sicherheit ist berechtigt und
in der Völkerbundkonvention anerkannt.
Dem unerschütterlichen Mißverhältnis
der Rüstungen innerhalb Europas muß
ein Ende gemacht werden.

Austritt des Kabinetts Baugoin

Telegraphische Meldung
Paris, 30. November.

Die Bundesregierung Baugoin hat am Sonntag
Zuge, an dem das Kabinettsmitglied ein-
geschlossen wurde und an dem die Verhandlungen
zwischen der Regierung und dem Parlament des National-
rats über die Bildung einer Parliamentsmehrheit zu
einem Ziele geführt haben, ihre Demission an-
gaben. Diese wurde vom Bundespräsidenten ange-
nommen, wobei gleichzeitig Bundeskanzler Baugoin
und die anderen Mitglieder des Kabinetts mit
der Fortführung der Geschäfte betraut wurden.

Der Bundespräsident hat den Bundespräsidenten
von Barthelemy, Dr. Coudert, eingeladen, Bespre-
chungen wegen Bildung der neuen Bundesregierung
ohne Verzug einzuleiten. Dr. Coudert hat diese Auf-
gabe übernommen. Er traf am Sonntag vormittag
in Wien ein und wird dem Bundespräsidenten von
Wittich seiner Besprechungen Bericht erstatten.

Austritt des Kabinetts Lardieu?

Telegraphische Meldung
Paris, 30. November.

In den Verhandlungen der Kammer, wo sich eine
starke Nervosität bemerkbar macht, wird behauptet,
daß noch weitere, bisher noch nicht genannte Par-
lamentarier in den Hall Courcier verhaftet seien.
Diese Meinung verleiht sich gestern Abend zu dem
auch von der „Republique“ wiederholten Bericht,
daß Ministerpräsident Lardieu beabsichtigt, nach dem
morgen vormittag stattfindenden Ministerrat mit
seinem Kabinetts zurückzutreten.

Jedenfalls steht fest, daß die Bildung des Kabi-
netts infolge der Demission von Wittich
überaus schwierig gemacht erscheint.

Der Brand des „Do X“

(Von Sonderberichterstatter des B.Z. an Bord
des „Do X“)

Wien, 30. Nov.

Der Brand, der gestern nachmittags 2 30 Uhr an
Bord des Flugzeuges „Do X“ ausbrach, ergab die
Ursache: des linken Flügel. Der
Brand wurde durch einen Funken eines
Düsenmotors verursacht, der zum Boden der
Batterien des Flugzeuges fiel. Es gelang,
die gefährlichen Benzinbehälter in der Nähe des
Motors selbst vor Feuergefahr zu sichern. Be-
schädigt wurde lediglich die Haut des Vorderflügels,
die des Hauptkonstruktionsmaterials des Flügel
wurde in Wästelbecken gesenkt. Die drei Flügel
sind vollständig in Luft geblieben. Obwohl
das Triebwerk und die Maschine, die Inland-
setzung des Flugzeuges kann in kurzer Zeit erfolgen.
Von Friedrichshafen und München wurden sofort
Ersatzteile angefordert, ebenso die nötigen Wess-
schrauben. Bei guten Transportverhältnissen können
diese in zehn Tagen hier sein.

„Do X“ in drei bis vier Wochen wieder
fliegen kann.

Die Feuerwehler der Stadt war sehr reich an der
Wartung der Stadt. In lebenswichtigen
Weise wurde von der Unterleutnant-Stabschef
eine Einladung für das Flugzeug mit seiner Besetzung
übermittelt. Die Maschine wurde am Sonntag her-
geführt, wo alle Hilfseinrichtungen zur Ver-
fügung stehen.

Während des Brandes hat die Besatzung mit aller
Ruhe gearbeitet. Nach dem linken Flügel ist nicht
beschädigt. Der Brand trat im linken inneren Ende
des Flügels ein. Eine Unvorsichtigkeit oder gar ein
Versehen eines Mitgliedes der Besatzung war auf
das Verschwinden verneint worden. Bei Ausbruch des
Brandes befanden sich fünf Mann an Bord. Der
Kapitän wollte in einem Boot etwa 50 Meter vom
Flugzeug entfernt. Der Flieger hat während des
Brandes mehrere Stunden einmündig gearbeitet.

Die Besatzung bleibt in Wien, die Passa-
giere reiten ab. Sofort nach der Inlandsetzung
wird das Flugzeug nach Wien fortgehen. Die Wä-
gel Konstruktions hat sich bei diesem Brand erwie-
sen. Alle Herren Teile des Flügels sind infund geblieben
und haben in keiner Weise gelitten. Verletzungen sind
nicht zu verzeichnen.

Kultur auf Kautschuk

Der Mannheimer Schallplatten-Tag

Als wir noch Kinder waren, gehörte der Holzschnitz-
tag zum Festen, das die sogenannten
Wandmalereien nur mit einer gewissen Mäßigkeit
begrenzen. Die „Epitaphen“ betrafen den Heiligen
des Tages und waren in der Regel aus Holz ge-
schnitten. Die Holzschnitzkunst hat sich im Laufe
der Jahrhunderte entwickelt und ist heute ein
wichtiges Element der Kunst geworden. Sie ist zu einem
Kunstwerk geworden, das den Menschen einen hohen
Weg einzuweisen. Auf dem schwarzen Grund der
Schallplatte lassen sich Dinge festhalten, deren Ver-
mittlung überall die Schranken des Hörens unter-
breitenbedürftig durchdringt und in neue Be-
reiche praktischer Klangermittlung vordringt.

So erschien es einmal geboten, die Fragen der
kulturellen Verwendungsunterschiede der
Schallplatte eingehend zu behandeln, und
da man bestimmte feste Dinge am besten in Form
von Tagungen erledigt, hat sich eine richtunggebende
Schallplattenkonferenz heraus ergeben. Dem Mann-
heimer Musikverein für Volksmusikpflege
und der Mannheimer Volkshochschule ge-
hörte das Verdienst, im Verein mit der Kulturab-
teilung der Hindenburg-Konferenz in Berlin den
ersten Schallplatten-Tag in unsere Stadt gebracht zu
haben.

Es gehört zu den bedeutendsten Aufgaben, in dem
immer mehr von der Technik umgriffenen Leben
der Gegenwart die großen geistigen Zusammen-
hänge, vor allem soweit sie in die Bereiche
der Erziehung hineinreichen, bei der Einbe-
ziehung aller Techniken in unser Leben zu erkennen
und zu umgrenzen. Das bedeutet, daß die Technik
nicht Selbstzweck werden darf, wenn der Mensch
nicht eines Tages, von seinen sogenannten technischen
Erfindungen übermüdet, einmüde am Leben lie-
gen will. Der unbedachte Mensch, den der Mensch

keinen Erfindungen und seinen (unwissen sehr ver-
meintlichen) Fortschritten soll, soll ihn nicht blind
machen gegenüber seinem elementaren Wesen, und
wenn er es deshalb auch noch so weit auf dem We-
ge der Schallplattenreproduktion gebracht hat, so
bleibt das eben doch eine Technik, kein unmittel-
bares Leben, sondern ein eingetragener Klang.
Aber auch all dem Licht hat bei der richtigen Ver-
wendung ein unendlicher Gewinn für das Leben
selbst möglich, wenn nur die eigentlichen Grenzen
gewahrt bleiben. Soweit die Schallplatte der Unter-
haltung dient, ist ihre Wirkung und ihre zweifels-
los sehr große Bedeutung in hinreichend bekannt.
Aber was leistet sie kulturell? Daraus versuche die
gehrige Tagung eine Antwort zu geben.

Die Tagung wird eröffnet

Den ersten Mannheimer Schallplatten-
tag eröffnet und begrüßt Bürgermeister Hübner
im Namen der Mannheimer Volkshoch-
schule und des Musikvereins für Volk-
musikpflege. Seine Begrüßung wendet sich an
einen hervorragenden Musikanten, in dem sich an
diesem unvergleichlichen Sonntagvormittag nicht allzu-
viele Schallplatten eingeladen haben. Aber die
Teilnehmer einer Tagung werden nicht nach Quantität
gemessen. Unter den anwesenden Gästen be-
findet sich Oberregiererrat Kretschmer.

Herrgottschalk begrüßt und wünscht die heutige
Tagung der Schallplatte und deren „Logik“,
der diese Tagung dienen soll. Die Firma Hindenburg
hat der Kulturabteilung eine besondere Arbeit
erwidelt und sich auch in den Dienst der Mann-
heimer Tagung gestellt.

Der Leiter der Kulturabteilung des Hindenburg-
vereins, Direktor Ludwig Koch, spricht feinsinnige
Worte der Einleitung.

Dann folgt der erste Mannheimer Initiator der
Tagung, Karl Eberth. Er gibt das weitere red-
nerische Wort zu der gründermännlichen Besam-
menkunft, während der Momentaufnahme eines Photo-
graphen vor der Empore herunter den ganz auf-
falligen Dinge eingehenden Tagungsbesuchern einen
jeden Schreden einflößt. Ein besser vorbereiteter,
wohlüberlegtes Schlagwort weist der Redner auf
die von ihm geleitete Mannheimer
Musikpflege, die wie noch immer viel zu
wenig bekannten Verbindungen durch die Schall-
plattenarbeit ergibt, dessen Wert nach der Offen-
heitlichkeit und was allem den einzelnen Schallplatten
Bereits unendlich gemacht werden kann.

Wie in der Provinz müssen sehr bescheiden sein.
Aber wir können uns im Laufe der Zeit eine
heimliche Musikpflege in
Schallplatten schaffen. Wir müssen auch sonstige den-
kwürdige Ereignisse, wie Amphibien und deren at-
mische Kräfte, in Plastik und Plastik der Nachwelt
hinterlassen. Heute, wo das Theater die „Krieger“
wieder angeführt hat, wäre es fesselnd, die Auf-
nahme einer früheren Aufführung, etwa mit der
Musik und der Götter, einmal wieder abspielen
zu lassen, um daraus abzulesen zu lernen, wie
sehr es besser geworden ist mit der Aufnahme und
Verbreitung dieser Musikpflege. Und die Zeit
wird nicht fern sein, wo das Theater bei wach-
senden Aufschwüngen nicht nur Schenken, sondern
auch Klangbilder wird herstellen und in den
Kathoden anheimeln lassen.

Die Dauerhaftigkeit der Schallplatte bei sorgfältiger
Aufbewahrung, die Möglichkeit, daß sie von einer
Platte sogar Haken und Details bilden und auf
neue Platten übertragen lassen — wie man es jetzt
mit der Stimme Garzino vornimmt, die immer zu-
nehmende Verfeinerung und Veredelung der Be-
schreibung, die der Aufnahme führen dem Schall-
plattenarbeit eine große Aufgabe. Und wenn
wir auch nur ein beiderseitiges Stück auf diesem We-
ge mitarbeiten können, so wollen wir die Be-
deutung doch nicht minder ernst und pünktlich be-
treiben. Der Klang ist gemacht!

Der zweite Kulturleiter der Schallplattenkonferenz,
Dr. Paul Eppstein, fragt nach dem kulturellen
Wert der Schallplatte, — während die kulturelle Wert
Hilfsphotographen auf der Galerie noch immer
nicht aufhören will. Der Redner, der Leiter der
dieser Tagung mittelständigen Mannheimer Volk-
hochschule, betont mit Recht die Aufgabe
dem Bestehenden, die sich eigentlich die kulturelle
Bedeutung der Schallplatte ergibt. Prof. Dr.
Wolff, der Direktor der Musikabteilung der Pro-
vinzial-Statistikbibliothek in Berlin, erweist die
Werte der Beiträge, die sich mit Fragen nach der

Schallplatte im Musikunterricht

belegt.
Prof. Wolff geht nicht an den technischen Schwi-
rigkeiten der Schallplattenherstellung (z. B. beim
Zirkulierung) vorüber. Er betont vor allem auf
die Bedeutung der Tempomessung bei der Pro-
zessierung des Klangbildes, das wir mit der Schall-
platte auf Tondrucke hören erhalten können.
Schon heute ergibt die Schallplatte ein so
vielfaches Bild von fremden Idiomen.

Jetzt zum ersten Mal kommt die Schallplatte
selbst auf der Tagung zur Sprache; ein ganz
trefflich geprüfte Vorträge bringen in der
Sache. Aus der telefonierten Wiedergabe
von Klängen aus alter Zeit vermag den Unter-
richtszwecken zu dienen, wie das erstgenannte Bei-
spiel einer alten Epigrammatische zeigt. Der
Vorbereitung dieser durch den Vortrag wieder-
gegebenen Grammatikproben muß hier ein be-
sonderes Lob gesollt werden. Es anzunehmen, daß
ein, deutlich, alle Einzelheiten produktiv wieder-
gebeut werden lie.

Aus dem Kreis verschiedener Vorträge dieses
Klanges in die Tagung; ein Hinweis, z. B. über
Gelehrten erlernen. Eine herrliche Komposition des
alten Niederländers Jodocus de Wesz erlangt in
groschem Klange. Man verliert die Be-
deutung dieser dieser kulturellen Kunst.
Es folgen eine Reihe von praktischen Versuchen
für die Verwertung der Schallplatte zum Musik-

ROXY

Ab heute!

Ein herrlicher, prachtvoller Film mit wunderbaren Aufnahmen von den Marquesas Inseln in der Südsee, mit nie erlebten, geradezu phantastisch schönen Unterwasser-Aufnahmen, unter Mitwirkung eines der ältesten Eingeborenenstämme — Ein Weltberühmter — Eineinhalb Jahre auf dem Spielplan eines Theaters in New-York — Neun Monate in London — Sieben Monate in Paris — Fünf Monate in Berlin.

Weisse Schatten

REGIE: W.S. VAN DYKE
mit MONTE BLUÉ
RAQUEL TORRES

Kein Kulturfilm — Ein Spielfilm

der Film der die Welt begeistert.

Bilder von überwältigender Schönheit.
Reichhaltiges Besprogramm.
Jugendliche haben Zutritt! Anfang 3 Uhr.

National-Theater Mannheim

Montag, den 1. Dezember 1930
1. Vorstellung für Minderbemittelte
Wilhelm Tell
Schauspiel von Schiller
Inszenierung: Herbert Maier
Hilfsbild: Edward Löffler
Technische Leitung: Walter Gürk
Anfang 14 Uhr Ende 18 Uhr
Personen:
Hermann Geßler, Reichsgraf
Hans Frey, Arminhause
Joch von Roden, sein Neffe
Werner Schättler
Walden, Tell
Arnold von Melchtal
Gretel, Stauffachers Gattin
Helwig, Tells Gattin
Fidel, der Herrsch

Kammerspiele — Gloria - Palast

Montag, den 1. Dezember 1930
Für die Kammerspielergruppe des Bühnenvolksbundes — Eine Anzahl Karten ist im freien Verkauf erhältlich:
Karl und Anna
Schauspiel in 4 Akten von Leonhard Frank
Inszenierung: Gerhard Stern
Anfang 20 Uhr Ende 22,15 Uhr
Personen:
Erl, deutsche Kriegsges.
Richard Wagner, I. Rufand
Anna, Richardes Frau
Ein deutscher Passant
Doro, / Kriegsgesangene
Thurn, Geliebtenbesitzer
Marie, Annes Freundin
Hans, Schweser
Hans, Hans

Tanzschule Stindebeck, N 7, 8

Telephon 23006.
Beginnt neue Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Ehepaare. Geeignet internationaler Tanzstil.
Gründl. Einzelunterricht jederzeit.
Butter
Balditzeller Markenbutter
Liefert keine giftige Substanzen & ist frei von Säure.
In 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293674544, 1/604462909807314587349088, 1/1208925819614629174698176, 1/2417851639229258349396352, 1/4835703278458516698792704, 1/9671406556917033397585408, 1/19342813113834066791170816, 1/38685626227668133582341632, 1/77371252455336267164683264, 1/154742504910672534329366528, 1/309485009821345068658733056, 1/618970019642690137317466112, 1/123794003928538027463492224, 1/247588007857076054926984448, 1/495176015714152109853978896, 1/990352031428304219707957792, 1/198070406285660843941591584, 1/396140812571321687883183168, 1/792281625142643375766366336, 1/1584563250285286751532732672, 1/3169126500570573503065465344, 1/6338253001141147006130906888, 1/12676506002282294012261813776, 1/25353012004564588024523627552, 1/50706024009129176049047255104, 1/101412048018258352098094510208, 1/202824096036516704196189020416, 1/405648192073033408392378040832, 1/811296384146066816784756081664, 1/1622592768292133635695121153296, 1/3245185536584267271390242306592, 1/6490371073168534542780484613184, 1/12980742146370679085561692262688, 1/25961484292741358171123384525376, 1/51922968585482716342246769050752, 1/103845937170965432684493518101504, 1/207691874341930865368987036203008, 1/415383748683861730737974072406016, 1/830767497367723461475948144812032, 1/166153499473544692951196289624064, 1/332306998947089385902392579248128, 1/664613997894178771804785158496256, 1/132922799578835754360957031692512, 1/265845599157671508721914063385024, 1/531691198315343017443828126770048, 1/106338239663068603488765625354096, 1/212676479326137206977531250708192, 1/425352958652274413955062501416384, 1/850705917304548827910125002832768, 1/1701411834609097655820250005655536, 1/3402823669218195311640500011311072, 1/6805647338436390623281000022622144, 1/1361129467687278124656200004544288, 1/2722258935374556249312400009085576, 1/5444517870749112498624800018171152, 1/1088903574149822499724960003642304, 1/2177807148299644999449920007284608, 1/4355614296599289998899840014569216, 1/8711228593198579997799680029138432, 1/1742245718239115997559360058276864, 1/3484491436478231995118720116553728, 1/6968982872956463990237440233107456, 1/139379657459129279804748804662151104, 1/278759314918258559609497609324302208, 1/557518629836517119211895218648604416, 1/111503725967303438423791043727208832, 1/223007451934606876847582087454417664, 1/446014903869213753695164174908835328, 1/892029807738427507390328349817670656, 1/1784059615476855014780656699635413312, 1/3568119230953710029561313399270826624, 1/7136238461907420059122626798541533248, 1/14272476923814840118245253597083066496, 1/285449538476296802364905071941613331904, 1/570899076952593604729810143883226663808, 1/114179815390518720945962027776653337616, 1/2283596307810374418919240555533066743328, 1/456719261562074883783848111106613266688, 1/913438523124149767567696222213226533376, 1/182687704624829953513539244442453066746752, 1/365375409249659907027078488884906133513504, 1/7307508184993198140541569777792127027008, 1/14615016369986396281083139555842540540176, 1/2923003273997279256216627911168508108835328, 1/584600654799455851243325582233701617670656, 1/1169201309598911702486651064467403233413312, 1/2338402619197823404973302128934806466826624, 1/467680523839564680994660425786961333653248, 1/93536104767912936198932085157392266706496, 1/1870722095358258735978641643147845334131904, 1/3741444190716517471957283286295686682623808, 1/7482888381433034943914566572591373365247616, 1/1496577676286067887823113344518274670495328, 1/299315535257213577564622668903654930090656, 1/598631070514427155129245337807309860181312, 1/1197262141028854310258490675614197603622624, 1/2394524282057708620516981351228395207245248, 1/478904856411541724103396270245679041450496, 1/957809712823083448206792540491381880990912, 1/1915619425646166894134850809826763761981824, 1/3831238851292333788269701619653527523963648, 1/7662477702584667576539403239307055047927296, 1/15324954405169341153078806478614110095854592, 1/306499088103386823061576129572282201911088, 1/6129981762067736461231522591445644038221776, 1/1225996352413513292446245182289128884835552, 1/2451992704827026584892490364578257777661104, 1/4903985409654053169784980729156515555222208, 1/98079708193081063395699614583130311110444544, 1/19615941638616212679139923176626062222088896, 1/392318832772324253582798463532521244417793792, 1/784637665544648507165596927065042488835587536, 1/156927533108929701433119385413008497771111707104, 1/313855066217859402866238770826019955442222414144, 1/6277101324357188057324775416520399108884444828288, 1/1255420264711437611464955083304079817778889656576, 1/2510840529422875222929910166608159635557779331152, 1/5021681058845750445859820333216392711115466262304, 1/1004336211769150089171974066643785422222111325248, 1/2008672423538300178343948133287570844444222650496, 1/4017344847076600356687896266575141888884445300992, 1/8034689694153200713375792533150283777778890601984, 1/16069379388306401426751585066300567555577981203968, 1/32138758776612802853503170132601131111157640671776, 1/64277517553225605707006340265202262222222352813552, 1/12855503510645121141401268053040524444444705626704, 1/2571100702129024228280253610608104888888814112533408, 1/514220140425804845656050722121620977777772825667168, 1/102844028051160969131210144424324195555555565333536, 1/20568805610232193826242028884864839111111111306667072, 1/41137611220464387652484057769728678222222222613334144, 1/8227522244092877530496811553945735644444445226668288, 1/164550444881857546099966230778914708888888810533365776, 1/329100889763715092199932461557834137177777772066671552, 1/65820177952743018439986492311566827435555555413334304, 1/131640355905486036879972986223133704871111111826668608, 1/263280711810972073759945972446275417422222223653337216, 1/52656142362194414751999194489254083484444447306668432, 1/105312284744388829503998389788507669688888814613336864, 1/2106245694887776590079967795770153393777772922668928, 1/42124913897755531801599359915403067875555556845337856, 1/84249827795511063603198719830806137511111113690673712, 1/168499655490222127206397437661612702222222738134464, 1/336999310980444254412754875323224404444444147626928, 1/673998621960888508825509746646448808888888295253856, 1/13479972439217770175111195329289777777759050771136, 1/269599448784355403502223865785795555551181014272, 1/5391988975687108070044777315755911111136202844448, 1/1078397795137421614008955463151182222227240568896, 1/215679559027484322801791132630236444444444568117792, 1/43135911805496864560358226526047288888889133635584, 1/86271823610993729120716453052094577777778266711168, 1/1725436472219754584014290610419155555551533343536, 1/3450872944439509168028581220838311111113066687072, 1/6901745888879018336057162441676222222226133374144, 1/138034917777580366721132848833524444444412533728, 1/27606983555516073344226569766704888888825067456, 1/55213967111032146688453135333417777777501371136, 1/11042793422206433377686627066735555551002742272, 1/220855868444128667553732541335111111120054844448, 1/441711736888257335107465082670222222240109688896, 1/8834234737765146702149016553404444448021937792, 1/1766846947553029340428803110688888881604375584, 1/3533693895106058680857606221377777773208751168, 1/70673877902121173617152124427555555641751336, 1/141347755804242347234304248551111111283502672, 1/282695511608484694468608497102222222567005344, 1/565391023216969388937217942204444441134010688, 1/113078204643393877875443588440888882268021376, 1/22615640928678775575088717688077777537602752, 1/45231281857357551150177435376155555107520544, 1/904625637147151023003548707523111111215041088, 1/180925127429430204600709741504222222430082176, 1/36185025485886040920141948300844444486013536, 1/72370050971772081840283896601688888172027072, 1/1447401019435441636805679332037777734404144, 1/2894802038870883273611358664075555568808288, 1/5789604077741766547222717328151111113761376, 1/1157920815483553109444434465630222227522752, 1/2315841630967106218888869312604444415045504, 1/463168326193421243777773824508888830081008, 1/92633665238684248755555764801777776016016, 1/18526733047736849751111528035555512032032, 1/370534660954736995022225560711111124064064, 1/741069321909473990044411120142222248128128, 1/1482138643818467980088822240284444496256256, 1/2964277287636935960177744480568888192512512, 1/5928554575273871920355488961137777738502528, 1/118571091505477438407110779222755555770051536, 1/2371421830109548768142155584455111115401072, 1/47428436602190975362843111689102222210802144, 1/9485687320438195072568622337820444421604288, 1/1897137464087639014537244675640888843208576, 1/37942749281752780290744893512817777786413536, 1/75885498563505560581489870025635555732827072, 1/151770997267011121162899740051271111165654144, 1/3035419945340222423257994801024222221313088, 1/6070839890680444846515989602048444442626176, 1/1214167978136088969303197920409688885252352, 1/2428335956272177938606355840819377771050704, 1/48566719125443558772127116816387555521001408, 1/9713343825088711754425423363277555542002816, 1/194266876501742235088484672655511114405632, 1/38853375300348447017696934531111118811264, 1/77706750600696894035393869062222237622528, 1/15541350120139378807078778124444475245056, 1/31082700240278757614157556248888815050112, 1/62165400480557515228315112497777730100224, 1/124330800961115030456630224995555560200448, 1/248661601922230060913260499911111120400896, 1/49732320384446012182652099982222240801792, 1/99464640768892024365304199964444481603584, 1/19892928153778404873060839932888881607168, 1/39785856307556809746121679865777773214336, 1/79571712615113619492243359731555556428672, 1/159143425222272389844486716463111112857344, 1/318286850444544779688973432926222225714688, 1/636573700889089559377946865852444441142976, 1/127314740177817911875589371170488882285752, 1/25462948035563582375117874234097777571504, 1/50925896071127164750235748468195555114208, 1/1018517921422543295004749773363911112841

